

## „Schüler helfen Schülern“ am Alstergymnasium: Fortbildung von Tutoren

**Henstedt-Ulzburg (pf)** – Das Projekt „Schüler helfen Schülern“ besteht seit dem Schuljahr 2006/07 am Alstergymnasium und wird geleitet von den beiden Lehrerinnen Jenny Steenbuck, die sich von Beginn an für diese Aktion engagiert, und Leevke Schiwiek, die seit Beginn vergangenen Jahres

können ganz anders Fragen stellen als im Unterricht und bekommen individuelle Erklärungen und Übungen. Außerdem steht ihnen mehr Zeit zur Verfügung, die ganze Atmosphäre ist entspannter als im Unterricht, da es keine Benotung gibt. Und es gibt auch eine Neuerung in diesem Schuljahr:



**In entspannter Atmosphäre haben die Tutorinnen und Tutoren von „Schüler helfen Schülern“ kürzlich sich auf ihre Tätigkeit vorbereitet, um jüngere Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.**

**Foto: EF**

dabei ist. Bei diesem Projekt betreut je ein Tutor aus einer Klasse 10 bis 13 einmal pro Woche eine Schulstunde lang während der Mittagspause eine Kleingruppe von zwei bis fünf Schülern der Klassen 6 bis 9 in einem der Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch oder Latein. Die Förderung besteht darin, dass der Stoff erklärt wird, es wird gemeinsam geübt und es werden Wissenslücken aufgearbeitet. Es ist keine Hausaufgabenbetreuung, und es wird nicht im Stoff vorgearbeitet. Das Ziel ist, Wissenslücken bei den Schülerinnen und Schülern zu schließen, zu üben, den Schülern Sicherheit zu geben und auf individuelle Probleme einzugehen.

„Der Vorteil von Schülern helfen Schülern ist, dass die Tutoren den jüngeren Schülern zwar fachlich voraus sind, aber was das Alter anbelangt viel näher an ihnen dran sind als wir“, so Jenny Steenbuck. Die Schüler

„Dank Fördermittel des Landes konnten Frau Schiwiek und ich kürzlich insgesamt 30 künftige Tutorinnen und Tutoren der Jahrgänge 10 bis 12 in der Segeberger Mühle auf ihre Tätigkeit vorbereiten“, so Jenny Steenbuck. In Fachgruppen haben die Tutoren sich mit Übungsmaterialien vertraut gemacht und selbst geprobt, eine Förderstunde sinnvoll aufzubauen, mit Hilfe von Visualisierung Themen anschaulich zu erklären und schließlich auch mit verschiedenen Typen von Schülern umzugehen. „Wir waren sehr beeindruckt von den Ergebnissen. In entspannter Atmosphäre haben die Schüler und Schülerinnen konzentriert und zielgerichtet gearbeitet. Wir hoffen sehr, diese Fortbildung der Tutoren auch in den kommenden Jahren beibehalten zu können.“ Ein positiver Nebeneffekt sei auch gewesen, dass die Tutoren sich gegenseitig kennen lernen konnten.